

L00311 Fedor Mamroth an Arthur Schnitzler, 4. 4. 1894

Frankfurter Zeitung  
und  
Handelsblatt.  
Redaction.<sup>1</sup>  
5 Telegramm-Adresse:  
Zeitung Frankfurt Main.  
Hochgeehrter Herr Doktor.

Ich veröffentliche gegenwärtig einen großen Roman, dem sich unmittelbar ein anderer von M. PREVOST anreihen wird. Ich bin deshalb auf lange Zeit hinaus  
10 außer stande, für kleine novellistische Arbeiten Raum zu finden u. muß Ihnen deßhalb Ihr sehr schönes PASTELL zu meinem lebhaften Bedauern retournieren.  
Ich empfehle mich mit herzlichem Gruß.  
Hochachtungsvoll  
Ihr ergebener  
15 per

Frankfurt a. M., 4/4 1894.

D<sup>r</sup>. F. Mamroth

- ↗ Versand durch Fedor Mamroth am 4. 4. 1894 in Frankfurt am Main  
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [5. 4. 1894 – 9. 4. 1894?] in Wien
- ♀ CUL, Schnitzler, B 68.  
Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 413 Zeichen  
HandschriftX2 einer Schreibkraft: schwarze Tinte, deutsche Kurrent  
Schnitzler: 1) mit Bleistift nummeriert: »6« und 2) mit rotem Buntstift beschriftet:  
»MAM« und zwei Unterstreichungen
- ♀ *anderer*] Das war dann nicht der Fall, in Folge erschienen Novellen und Erzählungen  
verschiedener Autoren.

1 Für die Redaktion bestimmte Briefe und Sendungen wolle man nicht ███████████ an die Person eines Redakteurs, sondern stets an die Redaktion der Frankfurter Zeitung adressieren.

QUELLE: Fedor Mamroth an Arthur Schnitzler, 4. 4. 1894. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00311.html> (Stand 14. Februar 2026)